



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und den Kampf um den Leichnam des Patroklos vorstellen sollen. Die Originale wurden auf der Insel Aegina mit den Ueberresten eines griechischen Tempels aufgefunden, restaurirt und in der Glyptothek zu München aufgestellt. Von Peter Vischer ist eine Bronzestatue, Apollo als Bogenschütze, vorhanden, welche in einem Vorplaze steht. In der oben beschriebenen Kapelle werden mehrere Gypsstatuen aufbewahrt, darunter Rauchs Modell zur Albrecht, Dürer. Statue, Apollo, die medizeische Venus, die Apostel am Sebaldsgrab, das Gänsemännchen, ein Torso, Peter Vischer, Borghesischer Fechter, Laokoon, zwei Faun, Germanikus, eine altdeutsche Madonna (schöne Holzstatue), ein Rosenkranz von Veit Stof; das Modell des Poeten Hans Sachs von Afinger, einem jungen Bildhauer von vielem Talente.

Ausser den genannten Sammlungen finden sich in der Anstalt noch eine Kupferstichsammlung, einige gothische Hausaltärchen, ein schöner Ritterharnisch und einige Glasmalereien, meist Wappen Nürnberger Patrizier, in den Fenstern neben dem Eingang zu dem Gemach des Direktors Reindel Nr. 18.

3. Gemälde auf der Burg.

Obgleich die besseren Gemälde der ehemaligen Gallerie auf der Burg eine anderweitige Bestimmung erhalten haben, so sind doch mehrere in den Gemächern derselben geblieben, von denen einige Originalwerke von Hans Schaufelin, Hans Kulmbach, Martin Schön u. a. und einige Copieen nach Dürer, Lukas Kranach u. a. zu nennen wären.